

Amsterdam/Berlin, 10.4.2019 Zur heutigen Airbus-Aktionärsversammlung sagt Barbara Happe, Rüstungs-Campaignerin bei urgewald:

*„Es ist höchste Zeit, dass Airbus-Chef Tom Enders geht. Er hat der Bundesregierung zuletzt angesichts der Verlängerung des Rüstungsexportstopps nach Saudi-Arabien ‚moralischen Rigorismus‘ vorgeworfen. Ein solches Verhalten ist zynisch angesichts des erwiesenen Einsatzes von Eurofightern im Jemen-Krieg. 20.000 Luftangriffe haben, gerade auch mithilfe von Kampfflugzeugen wie Eurofighter, bereits 18.000 Zivilist*innen das Leben gekostet, Krankenhäuser und Schulen zerstört. Menschenrechte dürfen nicht länger den Profitinteressen der Rüstungsindustrie geopfert werden.“*

Happe ergänzt mit Blick auf die Politik: *„Europas Regierungen müssen sich endlich auf restriktive Rüstungsrichtlinien verständigen und unverbindlichen Erklärungen konkrete Taten folgen lassen. Die Bundesregierung hat vor kurzem zwar den Exportstopp für Rüstungsgüter nach Saudi-Arabien verlängert, dieses Verbot hat aber gerade in Bezug auf Gemeinschaftsprojekte wie den Eurofighter riesige Lücken.“*

Weitere Informationen:

Briefing: „Geschäfte mit dem Tod – Die Rolle Deutschlands im Jemen-Krieg“
https://urgewald.org/sites/default/files/Briefing_Jemen_WEB_0.pdf

Kontakt:

Moritz Schröder-Therre, urgewald-Pressesprecher:
0176/64079965, moritz@urgewald.org